

Neue Lesart: Fontane für zwei Frauen

Am Hans-Otto-Theater
spielen sie den
Dichter rein weiblich

Potsdam. Es war eine Geburt auf Leben und Tod, doch im Potsdamer Hans-Otto-Theater geht alles schnell, fast wie geschmiert über die Bühne. Aus dem Schoß der Mutter kriecht Theo in rotem Ringelhemd und Latzhose. Diese Garderobe wird er über die 70 Minuten des Fontane-Abends nicht mehr ablegen, der am Donnerstag Premiere hatte. Sie feiern am Theater den 200. Geburtstag des Dichters, die Schauspielerinnen Ulrike Beerbaum und Franziska Melzer haben Baumkuchen dabei. Doch harmlos und gezuckert bleibt es nicht, denn Fontane wird zerlegt, das Bild vom alten Mann im Ohrensessel soll geändert werden. Sie wollen den Jungen in ihm wecken – der, wenn man der Lesart glaubt, vielleicht kein Abenteurer war, aber ein begabter Träumer.

Beerbaum und Melzer holen David Loscher als Musiker dazu, der die Lieder des Abends komponiert hat. Mal spielt er Kontrabass, mal Gitarre. Es herrscht die Vertrautheit einer kleinen Geburtstagsfeier. Am Flügel sitzt Rita Herzog, Regisseurin Anna Franziska Huber hat in die Theater-Box der Reithalle ein kleines Idyll gepflanzt. Ein Baum, 200 Jahre alt, überdacht die Bühne, es wird gesungen, gelächelt – Fontanes Leben wird ausgerollt als gut dosiertes Heldenstück. Die Lieder holen die Gegenwart herrlich ins Leben des Dichters. Chanson, Folk, Kakophonie. Gute 250 Gedichte und Balladen hat Fontane geschrieben, eine Handvoll werden hier vertont. Gelenkig und poetisch. Gut, wenn dem großen bürgerlichen



Franziska Melzer (l.) und Ulrike Beerbaum in „Auf dich, Theo! oder Der Staub vergeht, der Geist besteht“.
FOTO: THOMAS M. JAUKE

Realisten Theodor Fontane mit Sinn für Ironie begegnet wird – und mit dem Willen, ihn rein weiblich darzustellen. Ulrike Beerbaum und Franziska Melzer zeigen eine Leichtigkeit, die Fontane den Frauen seiner Büchern nie zugestehen konnte, weil es andere Zeiten waren. Wenn sie Loscher mit nach vorne holen, hat man plötzlich das Gefühl, welches Fontane nicht vermitteln konnte: Es gibt einen Draht zwischen Frauen und Männern, ohne Argwohn, ohne Ellenbogen. Alle haben in den Liedern ihre Stimme, zusammen klingt es fabelhaft. *lg*

Info Nächste Vorstellungen: 14.4., 28.4., 5.5. je 18 Uhr; 14.5. 19.30 Uhr.
Tickets unter 0331/9 8118